



Europäische Union

Europäischer Sozialfonds ESF  
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



## Bürgerinformation zum ESF-Durchführungsbericht 2017

### Förderung durch den Europäischen Sozialfonds und den Hamburger Senat in der Hansestadt

In der Freien und Hansestadt Hamburg werden seit 1990 verschiedene Projekte aus den Bereichen Beschäftigung, Bildung und Integration mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und – zu gleichen Teilen – des Hamburger Senats und mit privaten Mitteln gefördert. Die Unterstützung der Projekte ist an jeweils auf sieben Jahre ausgelegte Förderperioden gebunden. Die aktuelle Förderperiode läuft vom 01.01.2014 bis 31.12.2020. Über die Umsetzung müssen die ESF-Verwaltungsbehörden gegenüber der Europäischen Union jährlich berichten. Da dies sehr formalisiert erfolgt, gibt es diese Bürgerinformation.

Grundlage für die Förderung ist das so genannte [Operationelle Programm](#) (ESF-OP). Im ESF-OP sind Inhalte, Ziele und auch Finanzmittel für die gesamte Förderperiode niedergelegt.

Ein wesentlicher Bestandteil des OP ist der fachpolitische Bezugsrahmen (<http://www.esf-hamburg.de/contentblob/4647780/data/op-anhang-2-fachpolitischer-bezugsrahmen.pdf>), durch den die Verknüpfung der europäischen Zielsetzungen mit den konkreten strategischen Ansätzen von Senat und Bürgerschaft sichergestellt ist. Alle auf Basis des ESF-OP geförderten und künftig zu fördernden Projekte sind programmatisch und faktisch fest in aktuellen Konzepten, Strategien und Drucksachen von Senat und Bürgerschaft verankert und tragen zu deren Umsetzung bei.

Der Hamburger Senat hat als bundesweit einzige für die Umsetzung des ESF zuständige Stelle durch die frühzeitige Ausschreibung der ersten Projekte den Beginn der Förderung zum 01.01.2014 sichergestellt. Damit konnten bewährte und notwendige Strukturen für zahlreiche Fachpolitiken des Senats ohne Unterbrechungen aufrechterhalten werden.

In der ersten Förderphase (01/2014-12/2016) wurden insgesamt 43 Projekte mit in der Regel dreijähriger Laufzeit gefördert. Die bewilligten Gesamtkosten für diese Projekte beliefen sich auf knapp 78 Mio. €, davon ca. 37,3 Mio. € aus ESF-Mitteln.

In der zweiten Förderphase (01/2017-12/2020) werden insgesamt 35 Projekte mit in der Regel vierjähriger Laufzeit gefördert. Die bewilligten Gesamtkosten für diese Projekte belaufen sich auf ca. 77 Mio. €, davon 36,5 Mio. € aus ESF-Mitteln.

In den ersten vier Umsetzungsjahren konnten zusammen **31.513 Hamburger Bürgerinnen und Bürger** im Rahmen des ESF-Programms gefördert werden, das sind **73%** des angestrebten Zielwertes von 43.180 bis zum Jahr 2020. Der Anteil von Frauen unter den bis Ende 2017 geförderten Teilnehmenden betrug 48%.



Mit den mittlerweile abgeschlossenen Projekten 2014-2016 (<http://www.esf-hamburg.de/abgeschlossene-projekte/>) und den nachfolgend aufgeführten Projekten ab 2017 wurden zu den zehn spezifischen Programmzielen folgende Teilnehmerzahlen realisiert. Der fachpolitische Bezug der einzelnen Projekte ist in der Projektbeschreibung aufgeführt, die über die jeweilige Verlinkung aufgerufen werden kann:

**1. Projekte zur Unterstützung und Begleitung der Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Ausbildung:**

**2.197 Teilnehmende (1.256 m / 941 w) in 2014-2017, 88 % des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[Servicestelle ZAQ 2017](#)

[ServiceCenter Teilzeitausbildung](#)

**2. Bedarfsorientierte Maßnahmen zur Fachkräftesicherung durch Qualifizierung und Mobilität:**

**4.690 Teilnehmende (2.202 m / 2.488 w) in 2014-2017, 96 % des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[INa - Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk](#)

[Wege ins Ausland für alle 2017](#)

[4. Hamburger Qualifizierungsoffensive in der Altenpflege](#)

[Integration Geflüchteter in die Patientenversorgung](#)

[International Music Education](#)

[Pflegeberufe als Chance – Qualifizierung für Geflüchtete](#)

[your way: make it in Hamburg](#)

Bestandteil der Bemühungen des Hamburger Senats zur Fachkräftesicherung ist auch das Ziel, den Grundsatz „gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“ durchzusetzen und faire Arbeitsbedingungen auf dem Arbeitsmarkt auch für alle zu sichern. Für die Menschen, die im Rahmen der Arbeitnehmerfreizügigkeit vor allem aus den ost- und südosteuropäischen Mitgliedstaaten nach Hamburg kommen, existiert seit mehreren Jahren die [Servicestelle Arbeitnehmerfreizügigkeit Hamburg](#).



- 3. Projekte zur Förderung der Aufnahme und des Abschlusses einer beruflichen Ausbildung / ausbildungsflankierende Maßnahmen:  
3.789 Teilnehmende (2.285 m / 1.504 w) in 2014-2017, 54% des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[TALENTS Hamburg – Zeig was in dir steckt!](#)

[CatchUp - Psychologische Unterstützung](#)

[Chancengenerator- Begleitung junger Geflüchteter U25](#)

- 4. Projekte zur Unterstützung von Berufsrückkehrerinnen, Alleinerziehenden bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder Ausbildung:  
1.968 Teilnehmende (217 m / 1.751 w) in 2014-2017, 89% des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[jobclub Soloturn Plus – Coaching für Erziehende](#)

[2ter Aufbruch! Coaching zu Bildung und Beruf](#)

[Worklife – Wiedereinstieg mit Zukunft](#)

- 5. Projekte zum Abbau der vertikalen Segregation und Förderung von Frauen in Führungspositionen:  
408 Teilnehmende (0 m / 408 w) in 2014-2017, 60% des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[ProExzellenzia 4.0](#)

- 6. Projekte der aufsuchenden Aktivierung, Begleitung, Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung von benachteiligten Personen:  
9.449 Teilnehmende (6.524 m / 2.925 w) in 2014-2017, 78 % des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

**Qualifizierung und Unterstützung für Strafgefangene und Haftentlassene**

[DurchDas – Aktive Eingliederung von Frauen](#)

[RAN – Resozialisierung, Arbeit und Nachsorge](#)

[Leinen los](#)



**Europäische Union**

Europäischer Sozialfonds ESF  
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



## **Unterstützungsangebote für junge Menschen**

[come in – wir bewegen was](#)

[JUGEND Aktiv Plus 2017](#)

## **Angebote für Migrantinnen und Migranten und für geflüchtete Menschen**

[Chancen am FLUCHTort Hamburg Plus](#)

## **Sozialräumlich ausgerichtete Angebote für Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt**

[Qualifizierung und berufliche Einstiege für Sinti und Roma 2017](#) (Wilhelmsburg)

[Soziale Integration suchtgefährdeter Menschen](#) (Harburg)

## **7. Projekte zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt:**

**346 Teilnehmende (203 m / 143 w) in 2014-2017, 18 % des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[Aktionsbündnis Inklusive Arbeit Hamburg](#)

## **8. Projekte zur Förderung des gleichen Zugangs zu Früherziehung sowie Grund- und Sekundarbildung:**

**1.618 Teilnehmende (480 m / 1.138 w) in 2014-2017, 116 % des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

### **Früherziehung**

[Frühstart für Erfolg +](#)

### **Schule / Übergang Schule Beruf**

[Schulmentoren - gemeinsam für starke Schulen](#)

[Ausbildungsvorbereitung für Migranten - AvM dual&inklusiv](#)



**9. Projekte zur Vermittlung berufspraktischer Kompetenzen an Studierende:  
331 Teilnehmende (150 m / 181 w) in 2014-2015, 17% des Zielwertes 2020**

Hier wurde nur ein Vorhaben durchgeführt, das 2015 beendet wurde.

**10. Projekte zur Förderung der beruflichen Weiterbildung und des lebenslangen Lernens:**

**6.717 Teilnehmende (3.033 m / 3.684 w) in 2014-2017, 79% des Zielwertes 2020**

Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf der Gruppe der gering qualifizierten Beschäftigten und derjenigen, die über 54 Jahre alt sind. In den ersten drei Förderjahren gehörten 2.232 Teilnehmende zu dieser Gruppe (1.139 m, 1.093 w), das entspricht 45% des Zielwertes bei Ende der Förderperiode.

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[Hamburger Weiterbildungsbonus 2017-2020](#)

[Netz 3L – Hamburg bildet](#)

[Regionale Qualifizierung für Inhaber/ innen und Beschäftigte von KMU 2017 \(ReQ 2020\)](#)

[LokalChance +](#)

[Selbstlernzentren \(SLZ\) in den RISE-Gebieten Essener Straße und Hohenhorst 2017](#)

Alle Vorhaben sind detailliert in der [Projektbroschüre](#) beschrieben.

Mit Ausnahme von wenigen programmspezifischen Outputindikatoren ist eine überdurchschnittlich hohe Zielerreichungsquote festzustellen. Bei den Maßnahmebereichen für Studierende, Menschen mit Behinderungen und der Weiterbildung von geringqualifizierten Beschäftigten besteht ein Aufhol- oder Änderungsbedarf, der seitens der ESF-Verwaltungsbehörde für die Förderphase ab 2017 bereits nachgesteuert wurde.

Insgesamt ist sowohl auf der Ebene der Finanzindikatoren als auch auf der Ebene der Outputindikatoren eine gute Programmumsetzung in den ersten vier Förderjahren festzustellen. Auch die bislang erzielten Ergebnisse können sich sehen lassen. Unmittelbar nach Austritt hatten 11.544 Personen eine zertifizierte Qualifizierung erlangt, 2.875 junge Menschen befanden sich in einer Ausbildung, 1.744 Personen waren in Arbeit vermittelt und 845 Personen aktiv arbeitssuchend. Nach sechs Monaten waren 3.447 Personen in Arbeit und weitere 6.154 Beschäftigte konnten ihre Situation auf dem Arbeitsmarkt verbessern.



**Europäische Union**

Europäischer Sozialfonds ESF  
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



### **Fazit der Berichterstattung 2014-2017**

- In Hamburg ist sowohl hinsichtlich des Einsatzes der Fördermittel als auch der Erreichung der Zielgruppen bereits eine passgenaue Programmumsetzung in den ersten vier Förderjahren festzustellen.
- Einige Maßnahmen wurden überdurchschnittlich genutzt, bei wenigen besteht Aufhol- oder Änderungsbedarf.
- Ein besonders hoher Bedarf zeichnet sich im Bereich der "Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung" ab, so dass eine Programmänderung zugunsten dieses Bereichs erfolgen wird.

### **Warum gibt es den Europäischen Sozialfonds - ESF?**

- Der Europäische Sozialfonds wurde mit Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft 1957 ins Leben gerufen. Seit dieser Zeit nutzen die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten diesen Fonds gemeinsam, um die Beschäftigungschancen der Menschen zu erhöhen, sie durch Ausbildung und Qualifizierung zu unterstützen und Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt abzubauen.
- Alle 28 Mitgliedsstaaten erhalten ESF-Mittel, die sie in Absprache mit der Europäischen Kommission – festgelegt im jeweiligen Operationellen Programm - nach den Erfordernissen vor Ort eingesetzt werden können.

### **Sie möchten mehr über den ESF in Hamburg erfahren?**

- Schauen Sie sich unseren Film „[Der Europäische Sozialfonds in Hamburg](#)“ an!
- Besuchen Sie uns auf [www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de)!
- Abonnieren Sie den ESF-Newsletter u
- Folgen Sie uns auf Twitter (@esf\_hamburg), um auf dem Laufenden zu bleiben.